

PRESSEMITTEILUNG

2. Hessischer Gesundheitspakt: Förderung der Kompetenzzentren für die Weiterbildung Allgemeinmedizin wird sichergestellt

Am 23. März 2015 wird der 2. Hessische Gesundheitspakt unterzeichnet. Dieser ist eine Fortschreibung des ersten Paktes, der von 2012 bis 2014 gültig war. Neben einer Erweiterung auf Apothekerinnen und Apotheker sowie dem besonderen Schwerpunktthema Sucht und Alter, sind die Medizinischen Fakultäten in Hessen durch die Abteilung für Allgemeinmedizin der Universität Marburg und das Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt ebenfalls vertreten: Beide sind Mitunterzeichner des Paktes.

Die Abteilung in Marburg und das Institut in Frankfurt werden weiterhin und nun im verstärkten Umfang Träger der durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration geförderten Kompetenzzentren für die Weiterbildung Allgemeinmedizin sein. Damit können

- die Weiterbildungscollegs mit **Seminaren und Mentoringprogrammen** weitergeführt und auf weitere Ärztinnen und Ärzte ausgedehnt,
- weitere **Dozenten** und Mentoren geschult werden,
- ein **Train-the-Trainer-Programm** für Weiterbilder gestartet sowie
- **weitere regionale Weiterbildungsverbände** initiiert und unterstützt werden.

Darüber hinaus erfolgt

- eine kontinuierliche Evaluation und **Qualitätssicherung** durch Befragung der Beteiligten und der Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung sowie
- durch die **zugesagte Aufstockung der Förderung** für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine substanzielle Verringerung der Zuzahlungen zum Weiterbildungscolleg.

Die Kompetenzzentren in Frankfurt und Marburg orientieren sich am Vorbild eines ähnlichen Kompetenzzentrums an der Universität Heidelberg. Das Konzept der universitär angebundenen Kompetenzzentren wird auch von der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) als beispielgebend favorisiert.

Der bisherige Erfolg der hessischen Kompetenzzentren sowie die erfolgreiche Kooperation innerhalb der Lenkungsgruppe der Koordinierungsstelle für die Weiterbildung Allgemeinmedizin bei der KV Hessen bilden die Grundlage für die

weitere Förderung durch das Land Hessen. Deutschlandweit einmalig ist der in der Lenkungsgruppe erfolgte Zusammenschluss von Landesärztekammer, Kassenärztlicher Vereinigung, Krankenhausgesellschaft und der universitären Einrichtungen für Allgemeinmedizin sowie der Kooptierung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Weitere Informationen zur Koordinierungsstelle unter <http://www.allgemeinmedizinhessen.de/> und zu den Kompetenzzentren unter <http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/weiter/information.html>.

Kontakt:

Für Marburg:

Prof. Dr. med. Erika Baum

Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin

Karl-von-Frisch Str. 4

35043 Marburg

Tel.: +49-(0)6421-28-65120

Für Frankfurt:

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH

Institut für Allgemeinmedizin

Goethe-Universität

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt am Main

Tel.: +49-(0)69-6301-5687

Für die DEGAM:

Philipp Leson

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

DEGAM-Bundesgeschäftsstelle

Goethe-Universität, Haus 15, 4. OG,

Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 65 00 72 45; E-Mail: presse@degam.de